

Notizbogen für Begehung, Beobachtung und Interview

Die Begehung zeigt, was ist. Die Beobachtung zeigt, was geschieht. Nur das Gespräch zeigt, warum.

Bezug im Buch: Abschnitt 3.4 (mit 3.2: Fragen, die öffnen; 3.3: kritische Stunde; 3.5: Prozesse); Norm: Klauseln 9.2.2, 5.4 und 7.3.

So nutzen Sie diese Vorlage

- Ein Hilfsmittel für den Blick, kein Ablagestück.** Das Blatt begleitet Sie durch drei verschiedene Werkzeuge mit drei verschiedenen Erträgen. Die Listen sind eine Gedächtnisstütze, keine Grenze des Blicks: Was Ihnen auffällt und hier nicht steht, gehört auf die freien Zeilen.
- Die Reihenfolge ist der Kunstgriff:** erst lesen, dann gehen, dann stehen, dann fragen, zuletzt zurück zum Dokument. Beim Stehen schreiben Sie nichts auf; notieren Sie danach.
- Sachverhalte statt Personen.** Keine Namen, keine Zitate, die auf eine Person zurückführen. Fragen Sie ohne Vorgesetzten.
- Bei unmittelbarer Gefahr** wird die Beobachtung abgebrochen und eingegriffen.

Kopf

Datum	_____	Bereich / Prozess	_____
Beginn – Ende	_____	Auditor/in	_____
Betriebslage	_____	Kritische Stunde (Programm)	_____

Anlass: ☐ Jahresraster ☐ Änderung ☐ Ereignis Termin liegt in der kritischen Stunde des Bereichs: ☐ ja ☐ nein

Betriebslage: ruhig / Spitze / Nacht. Kein Bereich gilt als auditiert, solange er nicht mindestens einmal zu seiner kritischen Stunde geprüft wurde (Abschnitt 3.3).

Zeitbudget

Phase	Beispiel Kassel (Min.)	Geplant (Min.)	Tatsächlich (Min.)
Vorbereitung: Gefährdungsbeurteilung und Vorjahresbefunde lesen	30		
Begehung: Zustand	40		
Beobachtung: Handlung, im Stillstand	50		
Interview: Ursache, ohne Vorgesetzten	30		
Rückkopplung an die Gefährdungsbeurteilung	20		
Bericht	30		

Die Zeit ist eine Entscheidung der Leitung, nicht des Auditors; «Beispiel»: Aufteilung des Hauses in Kassel (Abschnitt 3.4).

1 Erst lesen: Vorbereitung

Vor dem Bereich wird die Gefährdungsbeurteilung dieses Bereichs gelesen, nicht danach: Sie sagt, was das Haus über diesen Arbeitsplatz weiß und für ihn vorgesehen hat. Wer sie erst hinterher liest, sucht im Betrieb ohne Hypothese.

- ☐ Gefährdungsbeurteilung des Bereichs gelesen
- ☐ Befunde und offene Maßnahmen der Vorjahre gelesen
- ☐ Änderungen seit dem letzten Audit geklärt (neue Geräte, Stoffe, Personal, Fremdfirmen)
- ☐ Beobachtungsposten festgelegt: der Punkt, an dem die Tätigkeit vorbeikommt (Durchgang, Pass, Rampe, Schwelle zum Lager): _____
- ☐ Hypothese notiert: Wo könnte die Praxis von dem abweichen, was das Haus für diesen Arbeitsplatz vorgesehen hat?

2 Dann gehen: Begehung (der Zustand)

Die Begehung prüft den Zustand: was vorhanden, gekennzeichnet, geprüft, aufgeräumt, verstellt ist. Sie sieht nur, was im Moment sichtbar ist: ein Zustand ist ein Standbild. Gehen Sie gegen die Laufrichtung des Betriebs, vom Gast zurück zur Anlieferung: Wer dem Weg der Ware folgt, sieht, was geplant war; wer ihm entgegengeht, sieht, was daraus geworden ist.

Station	Worauf der Blick zuerst fällt	Was man leicht übersieht	Uhrzeit	Notiz: was, wo, seit wann, wie oft
Gastbereich und Flure	Fluchtwege, Stolperstellen, Reinigungswagen	Türen, die dauerhaft mit Keilen offen gehalten werden		
Etage und Lager	Chemie im Wagen, Lasten, Verkehrswege	Der Raum hinter der letzten Tür, in dem alles steht, wofür es keinen Platz gibt		
Küche und Spüle	Maschinen, heiße Medien, Böden, Gänge	Manipulationen an Schutzeinrichtungen: sie sehen aus wie Ordnung		
Wäscherei	Mangel, Schleuder, Chemiedosierung, Klima	Der Not-Halt, der zugestellt ist, weil dort der Wäschekorb steht		
Technik und Keller	Elektrische Anlagen, Höhe, Freischaltung, Ordnung	Provisorien, die seit Jahren provisorisch sind		
Anlieferung und Hof	Rampe, Wege, Verkehr, Abfall	Die Stunde: hier entscheidet die Uhrzeit über alles		

Die Liste ist eine Gedächtnisstütze. Was nicht auf ihr steht, gehört hierher:

Ort	Was ist mir aufgefallen, obwohl es nicht auf der Liste stand?
Die Landkarte für den nächsten Schritt: Wo sind die Wege eng? Wo liegt die Energie? Wo steht die Chemie? Wo gibt es keinen Platz?	

Stichprobe: Streuung statt Menge

Drei geprüfte Vorgänge aus drei verschiedenen Schichten sagen mehr als zehn aus derselben (Abschnitt 3.4).

Gegenstand	Sinnvolle Stichprobe (Band)	Meine Auswahl (ohne Namen)
Unterweisungsnachweise	Drei Personen, davon eine Aushilfe und eine kürzlich eingestellte	
Prüfnachweise von Arbeitsmitteln	Zwei Geräte je Bereich, eines davon selten benutzt	
Gefährdungsbeurteilungen	Eine je Bereich, immer die zuletzt geänderte	
Beobachtete Vorgänge	Derselbe Vorgang zu zwei verschiedenen Stunden	
Gespräche	Zwei bis drei Personen je Bereich, unterschiedliche Funktion und Dienstalter	

3 Dann stehen: Beobachtung (die Handlung)

Die Beobachtung geschieht im Stillstand, am Beobachtungsposten: nicht fünf Minuten, sondern zwanzig. Die ersten fünf Minuten zeigen das vorschriftsmäßige Verhalten; ab der zehnten Minute sehen Sie den Betrieb. Bleiben Sie ohne Liste stehen und schreiben Sie nichts auf; wer von Anfang an schreibt, verlängert die Vorführung, die er beenden möchte. Notieren Sie danach.

Posten

Von – bis (mind. 20 Min.)

☐ Zu Beginn gesagt: „Ich schaue mir die Arbeit an, nicht die Personen; ich schreibe keine Namen auf.“

Was beobachtet wird	Was es verrät (Band)	Gesehen: Uhrzeit, Stichwort, ohne Namen
Der Weg, den jemand nimmt	Ob der vorgesehene Weg praktikabel ist, oder zu lang	
Der Handgriff, der zweimal ansetzt	Ein Werkzeug oder eine Ausrüstung, die nicht passt	
Die Körperhaltung beim Heben	Ob die Hilfsmittel vorhanden, erreichbar und benutzbar sind	
Die Improvisation	Eine Lücke in der Ausstattung, die nie gemeldet wurde	
Das Tempo bei Belastungsspitzen	Welche Maßnahmen als Erstes wegfallen, wenn es eng wird	
Der Blick zum Kollegen vor einer Handlung	Unsicherheit, meist ein Unterweisungsbefund	
(weiteres)		

Wenn der Auditor eine unmittelbare Gefahr sieht

Bei unmittelbarer Gefahr wird die Beobachtung abgebrochen und eingegriffen. Der Auditor ist zuerst Mensch und Beschäftigter des Hauses und erst danach Auditor. Die Klausel 7.3 hält fest, dass Beschäftigte sich bei unmittelbarer und ernster Gefahr der Arbeit entziehen können, ohne benachteiligt zu werden; für den Beobachtenden gilt das erst recht. Im Bericht wird der Eingriff festgehalten, die Person nicht genannt. Der Befund lautet nicht „Mitarbeiter stieg ungesichert auf die Leiter“, sondern „Arbeiten in Höhe ohne geeignetes Hilfsmittel; Tritt mit Haltevorrichtung im Bereich nicht vorhanden“.

Unsere Regel für den Fall der unmittelbaren Gefahr, in einem Satz (vorab festgelegt)

Wenn der Bereich sich vorbereitet hat

- ☐ Etwas ist sauberer als der Rest des Bereichs, genau das, was zuletzt beanstandet wurde.
- ☐ Die persönliche Schutzausrüstung wird getragen, sitzt aber falsch: sie wurde gerade erst angelegt.

Das ist keine Konfrontation, sondern eine Information. Verschieben Sie den Gegenstand auf das, was sich in zehn Minuten nicht herstellen lässt: Beschaffungsunterlagen der letzten Monate, Meldungen aus dem Bereich, selten benutzte Geräte, der Raum hinter der letzten Tür. Und kommen Sie wieder: andere Stunde, ohne Ankündigung, im selben Zyklus.

4 Dann fragen: Interview (die Ursache)

Ein Auditgespräch dauert selten länger als zehn Minuten. Es beginnt nicht mit der Sache und endet nicht mit der Belehrung. Führen Sie es ohne Vorgesetzten: Eine Frage, die neben dem Bereichsleiter gestellt wird, bekommt die Antwort, die der Bereichsleiter hören soll. Zwei bis drei Personen je Bereich, nicht nur die, die am besten Deutsch spricht.

Gespräch	Funktion	Schicht	Dienstalter	Sprache: Vorführung / Brücke nötig?
1				☐ ja ☐ nein
2				☐ ja ☐ nein
3				☐ ja ☐ nein

Keine Namen. Bei sprachlicher Unsicherheit zählt die Vorführung; eine Person aus dem Team kann als Brücke helfen, solange sie nicht die Vorgesetzte ist.

Phase	Was der Auditor sagt oder fragt	Gespräch 1	Gespräch 2	Gespräch 3
Rahmen	„Ich schaue mir die Arbeit an, nicht die Personen. Namen schreibe ich nicht auf.“	☐ gesagt	☐ gesagt	☐ gesagt
Tätigkeit	„Zeigen Sie mir, wie Sie das machen.“			
Ursache	„Wann ist das im Weg?“ · „Was machen Sie, wenn es schnell gehen muss?“ · „Seit wann machen Sie es so?“			
Erfahrung	„Was ist hier schon einmal fast passiert?“			
Änderung	„Was ist hier in den letzten zwölf Monaten anders geworden?“ (Abschnitt 3.5; an die ausführende Person, nicht an die Leitung)			
Bewusstsein (7.3)	Kennt die Person die für sie relevanten Gefährdungen und weiß sie, dass sie sich bei unmittelbarer Gefahr der Arbeit entziehen darf? Nur erfragbar; Wortlaut: Ihre Anregung			

Abschluss: die Frage von zwanzig Sekunden

Zwanzig Sekunden, die das Gespräch von der Prüfung zur Beteiligung drehen: die ergiebigste Frage des Audits, in keiner Checkliste. Nicht weglassen.

„Was würden Sie ändern, wenn Sie könnten?“

Gespräch 1	Gespräch 2	Gespräch 3

Vorab klären: Beobachtung, Mitbestimmung, Datenschutz (punktuelle Beobachtung ≠ dauerhafte Überwachung)

Gegenstand	Deutschland	Österreich	Schweiz
Technische Verhaltens- oder Leistungskontrolle	Mitbestimmung des Betriebsrats (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG)	Kontrollmaßnahmen berühren die Menschenwürde: Zustimmung bzw. Betriebsvereinbarung (§ 96 ArbVG)	Überwachungssysteme zur Verhaltenskontrolle unzulässig (Art. 26 ArGV 3)
Fotografieren im Betrieb	Zulässig für Sachverhalte; Personen möglichst nicht erkennbar; DSGVO beachten	Ebenso; bei Personenbezug Zustimmung oder Betriebsvereinbarung	Ebenso; Personenbezug vermeiden
Personenbezogene Daten im Auditbericht	DSGVO: Datenminimierung, Personenbezug auf das Notwendige begrenzen	DSGVO ebenso	DSG ebenso

5 Zuletzt zurück zum Dokument: Befunde

Jeder Befund wird gegen die Gefährdungsbeurteilung des Bereichs gehalten. Ein Befund auf nur einer Quelle ist angreifbar, zwei Quellen machen ihn belastbar, drei unbestreitbar (Dokument, Zustand, Handlung, Auskunft). Die Rückkopplung ordnet den Befund ein:

A Gefährdung und Maßnahme stehen dort, wirken im Betrieb aber nicht: Wirksamkeitsbefund. B Die Gefährdung steht dort, die Maßnahme ist im Betrieb nicht praktikabel: Beurteilungsbefund, die Gefährdungsbeurteilung ist zu überarbeiten. C Die Gefährdung steht dort nicht: der schwerwiegendste Fall; gehört ausdrücklich in den Bericht an die Leitung.

Nr.	Sachverhalt: was, wo, seit wann, wie oft; Uhrzeit und Betriebssituation	Quellen	Art	A / B / C	Klausel, Rechtsgrundlage
Beispiel	Schnittschutzhandschuhe werden beim Filetieren nicht getragen; Größe M seit Februar nicht beschafft.	Handlung, Auskunft	Ursache	B	
1		☐ Dok. ☐ Zust. ☐ Hdl. ☐ Ausk.	☐ Zustand ☐ Handlung ☐ Ursache	☐ A ☐ B ☐ C	
2		☐ Dok. ☐ Zust. ☐ Hdl. ☐ Ausk.	☐ Zustand ☐ Handlung ☐ Ursache	☐ A ☐ B ☐ C	
3		☐ Dok. ☐ Zust. ☐ Hdl. ☐ Ausk.	☐ Zustand ☐ Handlung ☐ Ursache	☐ A ☐ B ☐ C	
4		☐ Dok. ☐ Zust. ☐ Hdl. ☐ Ausk.	☐ Zustand ☐ Handlung ☐ Ursache	☐ A ☐ B ☐ C	
5		☐ Dok. ☐ Zust. ☐ Hdl. ☐ Ausk.	☐ Zustand ☐ Handlung ☐ Ursache	☐ A ☐ B ☐ C	
Wird notiert		Wird nicht notiert			
Der Sachverhalt: was, wo, seit wann, wie oft		Der Name der beobachteten Person			
Die Uhrzeit und die Betriebssituation		Wörtliche Zitate, die auf eine Person zurückführen			
Die genannte Ursache, ohne Zuschreibung		Bewertungen des Verhaltens Einzelner			
Das Foto des Sachverhalts		Das Foto der Person			
Die betroffene Rechtsgrundlage oder Klausel		Vermutungen über Absichten			

Fotos: Sachverhalte, nicht Menschen; Löschung nach Abschluss der Maßnahme. Eine Seite zu Foto und Vertraulichkeit wird vor dem ersten Audit mit der Vertretung der Beschäftigten abgestimmt (Beispiel Kassel: Betriebsrat, eine Sitzung).

Kennzahlen dieses Audits: Feststellungen insgesamt ____ · davon mit benannter Ursache ____ · davon aus der Abschlussfrage ____ (sie misst am ehrlichsten, ob die Belegschaft dem Verfahren traut).

Was diese Vorlage nicht ist

Keine Checkliste, die den Blick begrenzt, und kein Wortprotokoll: Die Norm verlangt geeignete Methoden (9.2.2), keine bestimmte Methode, und Nachweise über die Auditergebnisse, nicht über jedes Gespräch. Der Notizbogen ersetzt weder das Gehen, Stehen und Fragen noch die Beteiligung der Beschäftigten (5.4). Die ISO 19011 ist ein Leitfaden, kein Anforderungsdokument. Die Vorlage ersetzt weder Norm noch Rechtsberatung, weder Audit noch Gefährdungsbeurteilung des konkreten Falls noch das Urteil der Zertifizierungsstelle; verbindlich ist die jeweils gültige Fassung von Gesetz und Norm (zu Mitbestimmung und Datenschutz: das Recht des jeweiligen Landes). Maßgeblich ist heute die ISO 45001:2018 (EN ISO 45001:2023, Amd 1:2024); der Entwurf ISO/DIS 45001 (Veröffentlichung für 2027 erwartet) bindet nicht. Eine ISO 45001:2026 existiert nicht.